

# Konzept zur Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung

Stand: August 2008



Der Unterricht in Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung soll die Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, Gefahren im Straßenverkehr zu erkennen und Verhaltensweisen zu entwickeln, die helfen, Unfälle zu vermeiden. Eine Voraussetzung hierfür ist eine frühzeitige Förderung der Psychomotorik, der Wahrnehmungsfähigkeit und des Reaktionsvermögens sowie flexibles, vorausschauendes Handeln.

Zur Umsetzung der genannten Ziele ist es daher wichtig, eine Verbindung der Verkehrserziehung zu anderen Lernfeldern des Sachunterrichts und auch zum Sport herzustellen. Im Sport sollen die oben genannten Grundlagen gelegt und gefestigt werden. Die nachfolgend aufgeführten Einheiten sind verbindlich und werden in allen Klassen durchgeführt:

## **Unterricht in den Jahrgangsstufen 1 und 2:**

- Motorisches Rollertraining im 1. Schuljahr im Rahmen des Sportunterrichts (Dauer der Einheit: ca. 6 Stunden)
- Motorisches Radfahrtraining im 2. Schuljahr im Rahmen des Sportunterrichts (Dauer der Einheit: ca. 6 Stunden, Durchführung: Ende des Schuljahres)
- „Rollen-Gleiten-Fahren“ im 1. und 2. Schuljahr im Rahmen des Sportunterrichts (Dauer der Einheit: ca. 6 Stunden)
- Einsatz der Move-it-Box im Sportunterricht und den Bewegungsstunden
- Einsatz von Pausenspielgeräten (Bälle, Tischtennis, Springseile, ...)
- Übungen im Straßenverkehr im Rahmen des Sachunterrichts
- Schulwegtraining zusammen mit der Jugendverkehrsschule
  - Unterrichtsgänge, Erkundungen in der näheren Umgebung
  - (z.B. Spielplätze, Stadtbücherei),
  - Der sichere Schulweg,
  - Besprechung des Schulwegeplans,
  - Kinder als Mitfahrer im PKW.
- Ausflüge mit sportlicher Betätigung mindestens 1 x pro Schulhalbjahr (z.B. Wanderungen, Schwimmen, Schlittschuhlaufen)

Der Stundenumfang für den Bereich der Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung liegt im 1. Jahrgang bei ca. 20 Stunden, im 2. Jahrgang bei ca. 10 Stunden.

## **Unterricht in den Jahrgangsstufen 3 und 4:**

- Erweitertes Motorisches Radfahrtraining im 3. Schuljahr im Rahmen des Sportunterrichts  
(Dauer der Einheit: ca. 8 Stunden gegen Ende des Schuljahres)
- Radfahrausbildung im 4. Schuljahr im Rahmen des Sachunterrichts zusammen mit der Jugendverkehrsschule bestehend aus Theorie und Praxis  
(insgesamt 5 Übungseinheiten; davon 2 Übungseinheiten im Schonraum und 3 Übungseinheiten im Realverkehr),
- Einsatz von Pausenspielgeräten (Bälle, Tischtennis, Springseile, ...),
- Ausflüge mit sportlicher Betätigung mindestens 1 x pro Schulhalbjahr  
(z.B. Wanderungen, Schwimmen, Schlittschuhlaufen)

Der Stundenumfang für den Bereich der Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung liegt im 3. Jahrgang bei ca. 10 Stunden, im 4. Jahrgang bei ca. 20 Stunden.

Neben den zuvor genannten unterrichtlichen Aktivitäten der einzelnen Klassen und Jahrgänge werden mindestens zwei Veranstaltungen pro Schuljahr mit der gesamten Schulgemeinde durchgeführt:

- Aktionstage „Ohne Auto zur Schule“ im September / Oktober,
- Aktion „Eine Schule wandert“ (Schulwandertag).

Die erfolgreiche Umsetzung der Unterrichtseinheiten kann nur mit Unterstützung von außen gelingen. Unsere wichtigsten Kooperationspartner sind:

- Jugendverkehrsschule im 1. und 4. Schuljahr,
- Verkehrswacht (Medienbeschaffung)
- AOK (Materialbeschaffung)
- ADAC (Fahrradparcours)
- Eltern

Für die Bemühungen im Bereich „Verkehrserziehung“ hat die Schule im Jahr 2008 das Teilzertifikat „Verkehrserziehung und Mobilität“ des Staatlichen Schulamts für den Hochtaunus und den Wetteraukreis verliehen bekommen.



# TEILZERTIFIKAT

## VERKEHRSERZIEHUNG MOBILITÄTSBILDUNG

Die Schule

Grundschule Oberursel - Mitte

hat an Qualifizierungs- und Beratungsangeboten teilgenommen sowie verschiedene Maßnahmen zur Verkehrserziehung / Mobilitätsbildung an der Schule etabliert.

In Anerkennung der erfolgreichen Bemühungen zur gesundheitsfördernden Profilbildung im Bereich Verkehrserziehung / Mobilitätsbildung und der dabei erreichten Ergebnisse wird der Schule

Grundschule Oberursel - Mitte

mit Wirkung vom 03.04.2009  
das Teilzertifikat Verkehrserziehung / Mobilitätsbildung verliehen.

03.04.2009

Datum

Amtsleiterin/Amtsleiter



## Fachberatung Schule & Gesundheit



### **Bericht zum Antrag auf Teilzertifizierung im Bereich Verkehrserziehung / Mobilitätsbildung**

Name der Schule: **Grundschule Oberursel-Mitte  
Schulstrasse 27  
61440 Oberursel**

Im Kontext von „Schule & Gesundheit“ können in dem Schulentwicklungsprozess zur „Gesundheitsfördernden Schule“ Teilzertifikate als Meilensteine erreicht und ein Gesamtzertifikat erworben werden. Voraussetzung für die Zertifizierung ist die Erfüllung von Standards. Die von der Grundschule Oberursel-Mitte eingereichten Unterlagen wurden gesichtet und dahingehend überprüft. Ein Beschluss der Gesamtkonferenz zum Erwerb des Teilzertifikats Verkehrserziehung / Mobilitätsbildung liegt vor.

Die Stärken dieser Schule liegen vor allem in der Optimierung des Verkehrsumfeldes im Schuleinzugsbereich und in der Schulwegsicherung (siehe Unterlagen „zu Fuß zur Schule“). Die Schule trifft somit Vorkehrungen, die eine umweltbewusste Bewältigung des Schulwegs fördern, indem sie auch die örtlichen Verkehrsbedingungen selbst zum Gegenstand des Unterrichts macht und durch handlungsorientierte Methoden recherchiert und erschließt. Ebenso stellt die Förderung der Psychomotorik und der Wahrnehmungsfähigkeit als Grundlage der Kompetenzen, die im Bereich der „Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung“ benötigt werden, einen Schwerpunkt dieser Schule dar. Angebote zur Förderung der Bewegungssicherheit finden kontinuierlich in allen Jahrgangsstufen statt. Kontakte mit außerschulischen Einrichtungen werden intensiv gepflegt (lokale Fahrradgeschäfte, AOK) und Angebote von Organisationen (z.B. Verkehrswacht) gerne genutzt.

Zukünftig könnte die Schule ihre Projektarbeit in diesem Bereich noch detaillierter in ihrem Schulprogramm aufnehmen, um ihr schuleigenes Konzept der „Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung“ noch transparenter zu machen.

Die Zusammenarbeit mit der Elternschaft könnte noch intensiviert werden, um auch den Eltern die Wichtigkeit dieses Bereiches zu vermitteln, so dass ein situationsbezogenes, sicheres und verantwortungsbewusstes Verhalten im Straßenverkehr als gesellschaftliches Erfordernis noch mehr in den Blick der Eltern gerückt wird.

Die Grundschule Oberursel-Mitte erfüllt die Voraussetzungen zur Ausstellung des Teilzertifikats Verkehrserziehung / Mobilitätsbildung.

Herzlichen Glückwunsch!

Heike Sandrock, SAD'in  
Generale Schule & Gesundheit